



offener Brief

an die Mitglieder
des Stadtrates
der Stadt Stromberg

Flowtrail Stromberg e.V.

Ruheweg 17
55442 Stromberg

info@flowtrail-stromberg.de

25.09.2020

Planung der Errichtung eines Friedwaldes im Stromberger Forst und die Auswirkungen auf die ehrenamtlich errichteten Mountainbikestrecken des Flowtrail Stromberg e.V.

Sehr geehrte Mitglieder des Stromberger Stadtrates,

die Ereignisse und Reaktionen auf unsere Pressemitteilung vom 23.09.2020 und entsprechenden Veröffentlichungen auf den Social Media Accounts des Flowtrail Stromberg e.V. veranlassen uns zu diesem offenen Brief an Sie. Wir wählen diesen Weg, da Teile der Fraktion der „Wählergemeinschaft Stromberg“ die Diskussion in die Öffentlichkeit verlagert haben und dort nun unterschiedliche Sachstände und Informationen kursieren.

Wir möchten explizit auf die im Anhang übermittelten Dokumente hinweisen, konkret den persönlichen Brief des Vorstandes des Flowtrail Stromberg e.V., welcher Ihnen am 22.09.20 persönlich zugestellt wurde und zum anderen die eingangs genannte, von uns veröffentlichte Pressemitteilung.

Unter Bezugnahme auf diese beiden Schriftstücke und die E-Mail des Stadtbürgermeisters, welche Ihnen am 23.09.20 um 12:37 Uhr unter dem Betreff „Pressemitteilung“ zugestellt wurde, möchte sich der Vereinsvorstand noch einmal zu dieser Angelegenheit äußern.

Der Vorstand des Vereins Flowtrail Stromberg e.V. möchte an dieser Stelle seine Enttäuschung über den Umgang des Bürgermeisters und einzelner Stadtratsmitglieder mit dem Verein zum Ausdruck bringen.

Der Verein war in der Vergangenheit stets bemüht, konstruktiv mit der Stadt und ihren Vertreterinnen und Vertretern umzugehen. In unserer Pressemitteilung haben wir bewusst keine detaillierten Informationen veröffentlicht. Sie war für uns jedoch das letzte Mittel, um politisches Gehör zu erfahren.

Seit seiner Amtsübernahme wurden mehrere Terminanfragen unsererseits vom Bürgermeister abgelehnt bzw. zugesagte Termine abgesagt. Neben den

Gesprächsanfragen zu der aktuellen Thematik „Friedwald“ unter anderem auch zwei Einladungen unsererseits zu Vorstandssitzungen des Flowtrail Stromberg e.V. nach der Amtsübernahme von Herr Dapper Ende 2019. Der Verein hat fortlaufend versucht, eine Vertrauensbasis aufzubauen und in den Dialog zu kommen, leider ist dies nicht gelungen.

Entgegen der Stellungnahme von Herr Dapper, sprachen wir in unserer Pressemeldung nie von der Betroffenheit des ersten und zweiten Teilstück des „Wildhog Trail“. Vielmehr teilten wir mit, dass der Stadtbürgermeister uns im Frühjahr 2020 ankündigte "dass Teile der Familien-Strecke „Wildhog“ - Herzstück des Flowtrails ... gegebenenfalls einem Waldfriedhof weichen müssen."

Die nun von ihm in seiner E-Mail genannte Alternative „im unteren Bereich des Stadtwaldes (P4, am Schwimmbad)“ widerspricht dieser Darstellung aus unserer Sicht nicht unbedingt. Vielmehr kann auch diese Variante, unserer Einschätzung nach, dazu führen, dass die Mountainbikestrecken des Flowtrail Stromberg e.V. nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden können.

Die von Herr Dapper am 23.09.20 getätigten Aussagen sind bislang nicht belastbar. Noch immer gilt der Beschluss des Stadtrates vom 05.05.2020 (Tagesordnungspunkt 5), nach dem ein Interessensbekundungsverfahren für die Errichtung eines Bestattungswaldes durchgeführt wurde. Dem Protokoll der Sitzung zufolge wurden hierfür die Flächen 9a und 8b in Betracht gezogen, auf diesen Flurstücken befinden sich die ersten beiden Abschnitte des „Wildhog-Trails“. Eine Änderung der in Betracht gezogenen Flächen wurde uns zu keiner Zeit mitgeteilt. Fraglich ist, ob diese Änderung dem Stadtrat mitgeteilt wurde.

Da auch bislang kein anders lautender Beschluss gefasst wurde und auch eine Nutzung der von Herr Dapper angesprochenen Areale den Flowtrail tangieren würde, halten wir die Aussagen, mit denen Herr Dapper in der Lokalpresse zitiert wird, für übereilt und nicht sachgerecht. Bislang ist es faktisch nicht absehbar, dass ein Bestattungswald „in erheblicher Entfernung“ zum Flowtrail eingerichtet wird (wie in der gestrigen Ausgabe des Öffentlichen Anzeiger zu lesen ist).

Als Vereinsvorstand weisen wir die Kritik des Bürgermeisters an unserer „Kommunikationsstrategie“ zurück. Wir haben immer offen kommuniziert und uns der Stadt gegenüber transparent verhalten. Leider wurden uns Informationen zum Vorhaben „Friedwald“ jedoch nur spärlich übermittelt oder sogar vorenthalten. Unsere Informationen erhielten wir aus veröffentlichten Protokollen der Stadtratssitzungen. Obwohl wir als betroffene Interessengruppe ein berechtigtes Interesse an den Informationen gehabt hätten, wurden wir stets mit dem Hinweis auf die Vertraulichkeit selbiger vertröstet.

Trotz expliziten Anfragen, mündlich und auch schriftlich, haben wir keine Mitteilungen erhalten, die uns in die Lage versetzt hätten, die Situation umfassend einzuschätzen. Uns stellt sich die Frage, wie dies mit dem Leitgedanken der offenen und transparenten Verwaltung und dem Landestransparenzgesetz in Einklang zu bringen ist.

Die Verärgerung, insbesondere in Teilen der Fraktion der Wählergemeinschaft Stromberg, über die Veröffentlichung des Flowtrail Stromberg e.V. können wir nachvollziehen. Der öffentliche Druck und die kritische Betrachtung des Vorgehens im Zusammenhang mit dem „Friedwald“ sind sicher unangenehm. Die Reaktionen zeigen jedoch, dass in der Öffentlichkeit eine breite Masse hinter dem Projekt Flowtrail Stromberg steht.

Wir unterstützen das Interesse der Stadt Stromberg zur „...Wertschöpfung und der Vorhaltung einer verbesserten Infrastruktur...“ ausdrücklich. Wir halten es für realistisch, dass die Stadt Stromberg kurzfristig und ohne größere Aufwände nicht unerhebliche Einnahmen mithilfe des Flowtrail erzielen könnte. Die zahlreichen Reaktionen in den Sozialen Medien und einschlägigen Foren auf unsere gestrige Veröffentlichung unterstreichen diese Annahme.

Abschließend ist es uns wichtig, erneut unsere Gesprächsbereitschaft zu signalisieren. Nichts wäre uns lieber, als ein konstruktiver und zielgerichteter Dialog abseits der Öffentlichkeit, um diese Diskussion zu versachlichen.

Wir wiederholen gerne unsere Bereitschaft und unseren Wunsch im Rahmen der Stadtratssitzung und auch abseits davon, zu unserer Position Stellung zu beziehen. Daher würden wir uns sehr über eine Einladung zum Austausch zwischen den Fraktionen und dem Verein und natürlich zur Sitzung des Stadtrates am 06.10.20 freuen.

Gerne stehen wir für Rückfragen oder Terminabsprachen unter info@flowtrail-stromberg.de zur Verfügung. Von telefonischen Kontaktanfragen bitten wir aktuell abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

der Vorstand bestehend aus

Michael Flis, Andreas Hipp, Nicole Hipp, Kerstin Leitner, Sascha Marchert, Sebastian Mundi, Tobias Röser und Marcel Schmitt.

Anlage: persönlicher Brief, der den Mitgliedern des Stromberger Stadtrates am 22.09.20 persönlich durch Einwurf in den Briefkasten zugestellt wurde; Pressemeldung des Flowtrail Stromberg e.V., welche am 23.09.20 versendet wurde; öffentlicher Teil des Beschlussprotokolls aus der Sitzung des Stromberger Stadtrates vom 05.05.20



Flowtrail Stromberg e.V.
Ruheweg 17
55442 Stromberg

Info@flowtrail-stromberg.de

22.09.2020

Planung der Errichtung eines Friedwaldes im Stromberger Forst und die Auswirkungen auf die ehrenamtlich errichteten Mountainbikestrecken des Flowtrail Stromberg e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns als Vorstand des „Flowtrail Stromberg e.V.“ mit diesem Schreiben an alle Mitglieder des Stromberger Stadtrates. Persönlich bedauern wir diesen Schritt sehr - sehen uns aber aufgrund mangelnder Alternativen und zeitlicher Dringlichkeit dazu genötigt.

Hintergrund dieses Schreibens ist die geplante Errichtung eines Friedwaldes im Stromberger Forst und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Mountainbikestrecken des Flowtrail Stromberg.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich die Zeit nehmen, dieses Schreiben auf sich wirken zu lassen und gegebenenfalls Stellung dazu zu beziehen.

Im Mai dieses Jahres informierte Herr Dapper unseren Verein über die Bestrebungen des Stadtrates zur Errichtung eines Friedwaldes, indem er unseren Vorsitzenden zu einer kurzfristigen Ortsbegehung an den Start unseres „Wildhog Trails“ bat. Hier wurde Herrn Marchert mitgeteilt, dass gewisse Flurstücke des Waldes für die Nutzung als Ruheforst in Betracht gezogen werden - unter anderem ein Waldstück, in dem sich ein wesentliches Kernelement unserer Mountainbikestrecken befindet, der erste Abschnitt des sogenannten „Wildhog Trails“.

In der Folge gab Herr Marchert diese Information an uns, als Vereinsvorstand, weiter und wir einigten uns darauf, konstruktiv, im Sinne des Allgemeinwohls, zu agieren und zunächst den weiteren Dialog zu suchen. Im Vorstand entwickelten wir ein Konzept zur kurzfristigen Kommerzialisierung der Mountainbikestrecken des Flowtrail Stromberg e.V., um dieses Herrn Dapper vorzustellen.

Trotz zahlreicher Terminanfragen unsererseits und mehreren Terminbestätigungen von Herrn Dapper fanden wir bislang kein Gehör - Termine wurden bedauerlicherweise stets abgelehnt oder von Herrn Dapper kurzfristig aufgrund von Terminkollisionen abgesagt. Aktuell haben wir ein Terminangebot für den 26.10.2020 erhalten - mehr als fünf Monate nach unserer ersten Anfrage.

Leider mussten wir aus den Veröffentlichungen des Stadtrates und auch über andere Kanäle erfahren, dass dieser Zeitpunkt zu spät ist, um unsere Interessen und Vorschläge in die Betrachtung einzubeziehen. Unserer Kenntnis nach, ist das Interessenbekundungsverfahren zum Friedwald bereits abgeschlossen und eine Machbarkeitsstudie mit der interessierten Firma durchgeführt worden. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat in seiner Sitzung am 06.10.2020 vorgestellt und anschließend ein Beschluss gefasst werden.

Die Einrichtung eines Ruheforstes an der Sportstätte des Flowtrail würde den Verein und den weiteren Betrieb der Mountainbikestrecken aus unserer Sicht unmöglich machen. Für uns gibt es keinen Plan B, der Betrieb einer Mountainbikestrecke vis-a-vis zu einem Friedwald wäre aus unserer Sicht pietätlos und nicht realisierbar.

Wir bitten Sie daher, folgende Aspekte in Ihre Bewertung der Angelegenheit einfließen zu lassen:

- Wir können ein Konzept zur kurzfristigen Kommerzialisierung des Flowtrail vorlegen und erwarten ohne größere Aufwände Einnahmen der Stadt in Höhe von 50.000 € pro Jahr.
- Der Flowtrail Stromberg ist überregional bekannt und Bestandteil des Marketings der Region und des Landes Rheinland-Pfalz.
- Der in Stromberg ansässige Verein hat mehr als 350 Mitglieder, viele davon sind wahlberechtigte Stromberger Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen.
- In den Mountainbikestrecken stecken 10 Jahre und etwa 35.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit.
- Für die Errichtung der Strecken wurden über 100.000 € vom Verein investiert, die finanziellen Mittel wurden allein vom Verein erwirtschaftet.
- Der Verein fördert aktiv die Jugendarbeit - an der Pflege und Errichtung der Strecken arbeiten regelmäßig Kinder und Jugendliche aus Stromberg und der näheren Umgebung mit. Der Verein fördert das ehrenamtliche Engagement und trägt damit erheblich zum Allgemeinwohl bei.
- Der Verein bietet den jüngeren Mitgliedern kostenlose Sporttrainings an und fördert somit die physische und körperliche Gesundheit vieler Kinder und Jugendlicher der Region.
- Der Verein engagiert sich in der Stadt durch Mitwirkung an Festen und Veranstaltungen sowie durch Spenden an soziale Projekte.

Wir würden Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch unsere Ideen und Sorgen näher bringen und auf diesem Wege politisches Gehör erfahren.

Gerne wären wir auch bereit, im Rahmen der Stadtratssitzung am 06.10.20 unsere Anliegen und Standpunkte darzulegen. Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihre Fraktion dieses Anliegen unterstützen und uns gemäß §6 der Geschäftsordnung des Stadtrates Stromberg als Betroffene Interessengruppe zu dem entsprechenden Tagesordnungspunkt einladen.

Für Rückfragen oder Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an Info@flowtrail-stromberg.de.

Mit freundlichen Grüßen und stellvertretend für den Vorstand bestehend aus,
Andreas Hipp, Kerstin Leitner, Sascha Marchert, Sebastian Mundi, Tobias Röser, Marcel Schmitt und

Michael Flis
Pressewart

Nicole Hipp
stellvertretende Vorsitzende

Anlage: Pressemeldung des Flowtrail Stromberg e.V., welche am 23.09.20 versendet wird.



Flowtrail Stromberg e.V.
Ruheweg 17, 55442 Stromberg
Email: info@flowtrail-stromberg.de

Pressearbeit:
pressewart@flowtrail-stromberg.de

Pressemitteilung des Flowtrail Stromberg e.V.

Stromberg, den 22.09.2020

Stadt Stromberg verdrängt ehrenamtlich errichtete Familiensportstätte – Teile der Fahrradstrecke „Flowtrail“ sollen Friedwald weichen

2010 fand der erste Spatenstich statt, 2013 gründeten 24 begeisterte Mountainbiker und Trailbauer, den Verein „Flowtrail Stromberg e.V.“, mittlerweile gibt es mehr als 350 Mitglieder, zwei Abfahrten, einen Rundkurs und einen Übungsplatz im Stromberger Forst. Eine große Gemeinschaft ist gewachsen, die sich um den Bau und Erhalt der Strecke und seit Anfang 2019 auch um das Kinder-, Jugend- und Erwachsenenentraining kümmert. Mittlerweile wurden mehr als 100.000 Euro (komplett selbst erwirtschaftet) und 35.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden in das Projekt investiert, das mittlerweile über die Region hinaus als Mountainbikerparadies bekannt ist. Gemeinden nehmen jährlich Besichtigungen vor und informieren sich über die Umsetzung. Politiker, wie zuletzt Dr. Helmut Martin, MdL, loben Einsatz und Engagement. Auch in einem Imagefilm für Rheinland-Pfalz wird die Strecke beworben. Trotzdem steht der Flowtrail möglicherweise vor dem Aus.

Noch im Oktober vergangenen Jahres hatte die damalige Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Stromberg, Anke Denker (SPD), erklärt, dass man „Mountainbike-Region“ werden wolle und Touristiker Jens Ginzel angekündigt, Gelder für den weiteren Ausbau bereitzustellen. Im Kontrast dazu teilte Stadtbürgermeister Claus-Werner Dapper (WGS) dem Vereinsvorstand im Frühjahr 2020 mit, dass Teile der Familien-Strecke „Wildhog“ – Herzstück des Flowtrails und Publikumsmagnet mit rund 40.000 Abfahrten pro Jahr – gegebenenfalls einem Waldfriedhof weichen sollen. Eine Machbarkeitsstudie wurde bereits in Auftrag gegeben und soll am 06. Oktober im Stadtrat vorgestellt werden. Weitere Informationen wurden zurückgehalten, Gesprächsanfragen seitens des Vereinsvorstands mehrfach verschoben und ein Gespräch fand bis heute nicht statt.

Der Flowtrail-Vorstand äußert sich dazu wie folgt:

Andreas Hipp, stellvertretender Vereinsvorsitzender: *„Selbst wenn die Stadt uns ein alternatives Gelände anbietet: Die Strecke nachzubauen würde Jahre dauern. Und allein aus Pietätsgründen verbietet es sich, dass eine Mountainbikestrecke direkt neben einem Friedhof koexistiert.“*

Sascha Marchert, Vereinsvorsitzender: *„Sollte sich die Stadt – wie es aus Kreisen zu vernehmen ist – vor allem aufgrund der finanziellen Vorteile für den Waldfriedhof interessieren, hätten wir viele Ideen, wie auch über den Flowtrail weitere Gelder eingenommen werden könnten. Durch gebührenpflichtige Parkplätze, Campingplätze und ein Nutzungsentgelt könnten unseren Berechnungen zufolge bis zu 50.000 Euro jährlich eingenommen werden. Die Fahrradsparte erfährt einen großen Zuwachs und in vielen Orten und Gemeinden werden deutschlandweit Strecken mit einem zum Teil hohen Budget in Millionen-Größe gebaut. Wir stehen jederzeit bereit, gemeinsam mit der Stadt Konzepte zu entwickeln.“*

Nicole Hipp, stellvertretende Vereinsvorsitzende: *„Es ist extrem schade, dass die Arbeit all dieser Jahre zunichte gemacht werden soll. Der Flowtrail Stromberg ist eine Mountainbike-*

Institution. Erwachsene kommen hierher, genauso wie Jugendliche und Kinder. Im Winter beteiligen sich ganze Familien an den Bausamstagen und im Sommer sind die Trails voll. Wir hoffen, dass all das bei der Entscheidung des Stadtrats bedacht wird.“

Für weitere Interviews stehen Ihnen der Vorstand des Flowtrail Stromberg unter pressewart@flowtrail-stromberg.de zur Verfügung.